

RUNDBRIEF der Kristian-David Schule August 2024

Liebe Freunde!

Ihre Unterstützung hilft uns sehr in unserem Leben, das im Moment nicht einfach ist. Trotzdem macht es auch jede Menge Spaß.

Die Kinder haben sich in das Theater verliebt. Das Schuljahr endete mit einer Theateraufführung „Der kleine Prinz“, das Verständnis der Kinder für sich selbst und die menschlichen Beziehungen bekommen. Kinder hatten mit großer Freude das auch am Kirchenabend in Tirza gespielt. Nach Ende des Schuljahres konnten die Kinder nicht sofort nach Hause gehen, sondern sich ihren Traum zu erfüllen. Es gibt immer tolle Leute, die kostenlos helfen, ohne dafür bezahlt zu werden. Diesmal haben die Kinder neben Wandern, Spielen und Lagerfeuern auch eine wunderbare Fahrt in einem kleinen Schiff mit Feiern erlebt.



Im Juni haben wir ein christliches Camp veranstaltet, dessen Thema das Leben von König David war. Daran haben Kinder aus Riga und auch zwei unserer Kinder teilgenommen. In diesem Camp haben auch Freiwillige aus der Schweiz geholfen.

Die Gartenarbeiten und Heuernte für unsere Kühe fanden in Grostona statt. In Lettland war es sehr heiß und an dem Tag, an dem das meiste Heu geerntet werden musste, waren +32 Grad. Wir haben uns sehr gefreut, dass zwei ehemalige Schüler und ein Vater zur Hilfe kamen. Und auch Valdis und Raimonds waren beschäftigt.

Anfang Juli kehrten viele Kinder in die Schule zurück, um an einem Camp teilzunehmen, das jeden Tag andere Aktivitäten bot: Musik, Theater, Sportwettkämpfe, Fremdsprachen und auch das Erlernen neuer Techniken. Es gab auch einen Ausflug zu einem alten Burghügel. Am Camp haben auch Kinder teilgenommen, die uns einfach besucht haben, und auch unsere ehemaligen Schüler. Markus war schon als Lehrer, weil er an einem Music College studiert. Darüber hinaus fand in der Kalna Skola auch das traditionelle orthodoxe Kirchenlager statt, das es seit 18 Jahren gibt.



Seit einigen Jahren organisieren wir auch Tanzmeditation-Camps, die von einer katholischen Nonne organisiert wurden. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher Konfessionen.

In diesem Sommer haben wir auch gemeinsam unsere Gebetskapelle renoviert, in der sich alle christlichen Gemeinden Madonas treffen können. In dieser Kapelle war seit 13 Jahren ein kontinuierliches, mittlerweile 24-Stunden-Gebet abgehalten. Es herrscht Krieg und wir beten täglich für die Ukraine, weil wir die ganze Zeit im Schatten dieses Krieges leben.

Ende Juli habe ich an einer sehr erfreulichen Veranstaltung teilgenommen: Tage bei der Erneuerung einer kleinen Baptistenkirche an der Ostsee, an

der auch die Familie Ozolins beteiligt war, die Sie von den schönen Konzerten in Schönebeck kennen.

Der August ist für uns wie immer ein Pilgermonat, er bringt viel Freude. Und auch unsere ehemaligen Schüler nahmen an der Pilgerfahrt teil. Wir freuen uns über ihr Wachstum im Glauben. Einer von ihnen, Ivo, hat beschlossen, mehr bei uns als in seinem eigenen Zuhause zu leben. Das ist möglich, weil er nicht weit von der Kalna skola, die in der Gemeinde Barkava liegt, als



Baumeister studiert. Das Ausbildungssystem in Lettland steckt in einer tiefen Krise, es gibt viele Kinder, die nicht zur Schule gehen und auch viele bestehen die Schulabschlussprüfungen nicht. Kleine Schulen schließen massenhaft und Kinder finden sich in überfüllten Klassenzimmern großer Schulen wieder. In diesem Jahr fast 100 Schulen. Und auch mehrere zum Sechs-Klassen gekürzt, auch unsere. Deswegen müssen wir jetzt gemeinsam mit einer Entferntschule arbeiten. Wir müssen auch unser Bildungsprogramm reformieren, weil der christliche Unterricht nach der dritten Klasse verboten ist. Es darf sich nur um ein Wahlpflichtfach handeln. Fast die ganze Gesellschaft ist sehr unzufrieden, aber das Bildungsministerium ignoriert diese Probleme.

Fast jeden Tag reden die Medien über das. Wir nehmen auch an diesem Kampf teil.

Im Sommer haben wir mehrere Räume im Internat renoviert und auch in Norwegischem Haus. Damit sich die Gäste besonders wohlfühlen, sind jetzt in der Nähe des Gastzimmers ein separates WC und eine Küche eingebaut. Wir denken daran, dass die Tür für Sie immer offen steht und Sie Ihre Freizeit bequemer bei uns verbringen können.

Ihre Hilfe bei der Verwaltung verschiedener Dinge ist für uns sehr notwendig, da die Menschen in schlechteren Lebensverhältnissen leben, weil die Kosten, die früher geringer waren, stark gestiegen sind, darunter Strom, Treibstoff und andere grundlegende Dinge. Außerdem beliefern wir hauptsächlich Menschen im Osten von Lettland, weil das Leben dort schwieriger und ärmer ist. Natürlich ist alles auch für die Menschen in den Gemeinden Barkava und Arona bestimmt, sowie für andere im Kreis Madona.

Dieses Jahr würden wir uns sehr freuen, wenn es möglich wäre, uns ein 7-Sitzer-Auto mitzubringen. Es wäre auch möglich, das Auto selbst abzuholen. Natürlich wir sprechen von einem Gebrauchtwagen und einem Diesel, der in Deutschland nicht mehr komfortabel zu nutzen ist. Unser nächstes großes Projekt ist die Isolierung und Behandlung der Außenwände des Norwegischen Hauses.

Wir sind sehr dankbar für diese lange Freundschaft und die tolle Unterstützung, die Sie uns geben, herzliche Grüße von den Kindern und Lehrern aus Lettland. Mit freundlichen Grüßen Juta